RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: KARL HONAY

Wien, am 26.Fe bruar 1932.

Die "Winterhilfe" muss gesichert werden!

Die Opferbereitschaft der Wiener Bevölkerung. - Bisher über 100 Waggons Lebensmittel verteilt.

In dimr heuto abgehaltenen Pressekonferenz berichtete der Vorsitzende der überparteilichen "Winterhilfe", Stadtrat Professor Dr. Tandler, dass nun, da bald drei Mcnate seit dem Beginn der "Winterhilfe" verflossen seien, gesagt werden könne, die Aktion sei bisher klaglos verlaufen. Besondere Anstände haben sich nirgende ergeben. Wenn an einzelnen Stellen Klagen über die verabreichte Kost laut geworden seien, haben sich Organe der Gemeinde Wien zur Prüfung der Kostproben sofort an Ort und Stelle begeben und die notwendigen Erhebungen engestellt. In fast allen Fällen haben sich die Klagen als unberechtigt erwiesen. Eine Beschwerde über die Organisation der Ausgabe der Lebensmittelpakete Desage, dass an Kleinrentner zu wenig Lebenemittelpakete ausgegeben werden. Es müsse jedoch bedacht werden, dass die "Winterhilfe" in erster Linie dazu bestimmt sei, die Ausgesteuerten und die Arbeitslosen mit Notstandsunterstützung samt ihren Familien mit den notwendigsten Lebensmitteln und mit Heizmaterial zu versehen. Diese Hilfe könne aber nur dann geleistet werden, wenn mit den vorhandenen Mitteln hausgehalten werde. Daher sei mit Rücksicht auf die bei der erstmaligen Ausgabe der Lebensmittel verabfolgte grosse Zahl von Anweisungen bei der zweiten und dritten Ausgabe eine gewisse Einschränkung herbeigefuhrt worden. Bei der jetzt bevorstehenden vierten Ausgabe von Lebensmittelanweisungen werde die Einschränkung etwas gemildert werden. Das Kuratorium hoffe, für die fünfte Ausgabe der Lebensmittelpakete wieder den Personenkreis erweitern zu können, wenn durch die bewährte Opferfreudigkeit der Wiener Bevölkerung auch noch weiterhin die notwendigen Mittel aufgebracht werden. Wenn der Winter auch bisher äusserst mild gewesen sei, so könne dennoch über den März und April nichts vorausgesagt werden. Es werde kaum möglich sein, die Aktion vor Mitte April mit einem Mal zu schliessen, vielmehr werde man sich darauf vorbereiten müssen, sic wenigstens für einen beschränkten Kreis auch darüber hinaus fortzuführen.

Die "Winterhilfe" könne in den ersten zwölf Wochen des Betriebes der Aktion auf gewaltige Leistungen hinweisen. Gegenwärtig werden täglich rund 15.000 Personen ausgespeist. Rund 700.000 Portionen Eintopfgerichte und 70.000 Kilogramm Brot seien durch die Ausspeisungsstellen bisher ausgegeben worden. Im gleichen Zeitraum seien 250.000 Lebensmittelpakete, deren Inhalt 50 Waggons Mehl, 25 Waggons Zucker, je 12'5 Waggons Fett und Gries und 4'5 Waggons Wurst entsprechen, also insgesamt 105 Waggons Lebensmittel, ausgegeben worden. Die Menge der bisher ausgegebenen Winterhilfekohle betrage 290 Waggons. Die Verteilung der Winterhilfe vollziehe sich in ... 545 Lebensmittel-Abgabestellen und 438 Ausspeisungsstellen. Alle Abgabestellen werden ständig durch Bezirkskontrollkomitees überwacht, in denen 240 ehrenamtliche Funktionäre wirken.

Die Erfüllung dieser Aufgaben habe bisher die Aufbringung eines Betrages von rund 1'8 Millionen Schilling erfordert. Für Lebensmittelpakete seien bereits 1'25 Millionen Schilling ausbezahlt und für die Ausspeisung über 300.000 Schilling aufgewendet worden. Die Spesen der Aktion

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 26. Fe bruar 1932.

seien unverhältnismässig gering. Für die notwendigen Drucksorten, wie Anweisungen, Fermulare usw., mit Ausnahme von Propagandamitteln seien 8.700 Schilling, für Transporte 250 Schilling, für Personal-und Büro hingegen kein Greschen ausgegeben worden.

Im Rahmen der "Winterhilfe" werde heuer auch die Aktion "Jugend in Not" betrieben. Im vorjährigen Winter haben in den Tagesheimstätten für erwerbslose Jugendliche 170.000 junge Mem chen durch 1½ Wochen hindurch Unterkunft gefunden, heuer jedoch innerhalb eines Zeitraumes von 12 Wochen bereits über 300.000 Jugendliche. Die Jugendlichen erhalten in den Tagesheimstätten eine gute Monservensuppe und je ein Viertel Laib Brot. Bisher seien in den Tagesheimstätten 320.000 Portionen Suppe und 80.000 Laib. Brot ausgegeben worden.

Sämtlichen Aktionen der Winterhilfe zur Aufbringung der Mittel sei bisher ein aussercrdentlicher Erfolg beschieden gewesen. An Geldspenden seien über eine Million Schilling eingelangt. Der Sammeltag am 20. Dezember habe über 304.000 Schilling eingebracht, doch laufen noch standig Geldbeträge aus den Haussammlungen ein. Trotz acht Grad Kälte sei dieser Sammeltag der erfolgreichste gewesen, der je in Wien durch geführt worden sei. Der Theatertag am 18. Dezember habe bisher über 160.000 Schilling eingebracht. Für "Winterhilfe-Marken" seien bisher rund 14.000 Schilling und für "Winterhilfe-Türschilder" rund 18.000 Schilling eingegangen.

Die "Winterhilfe", sagte Professor Dr. Tandler am Schlusse seiner Ausführungen, müsse noch mindestens acht Wochen fortgoführt werden. Pazu seien entsprochend dem durch die Krise neuerlich erweiterten Kreis der Fürsorgebedürftigen noch rund 2 Millionen Schilling erforderlich. Es bedürfe aller Anstrengungen im diesen Betrag aufzubringen. Das Kuratorium der überparteilichen Winterhilfe appelliere daher nochmals an die Opferwilligkeit der Bevölkerung, mitzuhelfen, damit die Aktion im Interesse im der Notleidenden fortgesetzt werden könne.

-,-.-.-.-.-.-

Die Schneesäuberungsarbeiten.

Der städtische Fuhrwerksbetrieb, der die Schneesäuberungsarbeiten in Wien besorgt, teilt mit, dass heute für die Schneebeseitigung
ausser dem eigenen Personal von 1.036 Mann noch 2.329 heute aufgenommene
Schneearbeiter verwendet worden sind. Für die maschinelle Schneesäuberung
und Schneeabfuhr sind 31 Kabszüge, 85 zweispännige Wagen, 16 Lastkraftwagen und 3 Kleinautos in den Dienst gestellt worden.

Sitzung der Bezirksjertretung Fünfhaus.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus tritt am Donnerstag, den 3. März, um 18 Uhr zu einer Planarsitzung zusammen.

-.-.-.-.-.-.-